

# Bagger reißen „Kronprinz“ ein

Die ersten Wände und Seitengebäude sind bald verschwunden. In der Maximilianstraße ist erst um Ostern tatsächlich etwas zu sehen

Von Matthias Bäumler

**Wunsiedel** – Den ersten Baggerhieb darf Bürgermeister Karl-Willi Beck setzen. Mit kleiner Hilfe eines Fachmannes reißt er mit den großen Greifarmen einen Heizkörper aus dem Mauerwerk. Mit diesem symbolischen Akt hat am Dienstagnachmittag der sichtbare Abriss des einstigen Traditions-hotels „Kronprinz“ begonnen. In den nächsten Wochen sind die Nebengebäude – unter anderem eine ehemalige Villa, die zuletzt die Sparkasse Hochfranken als Technikgebäude genutzt hat – an der Reihe. „Ich gehe davon aus, dass etwa gegen Ostern auch von der Maximilianstraße aus etwas zu sehen ist“, sagt Veronika Sirch, Geschäftsführerin des Bauunternehmens Roth.

6,4 Millionen Euro kostet das Megaprojekt, für das das Kommunalunternehmen Immobilien zuständig ist. Dessen Vorstand Uwe Heidel freut sich vor allem darüber, dass schon vor dem Abriss des alten Gebäudekomplexes fast zwei Drittel des auf dem Gelände entstehenden Neu-

**„Auch unser KU Immobilien erhält hier neue Räume“** **Uwe Heidel, Vorstand des Kommunalunternehmens Immobilien**

baus vermarktet sind. „Die Nachfrage ist riesengroß. Zwei Wohnungen sind so gut wie verkauft, ebenso will sich in dem neuen Wohn- und Geschäftshaus „Kronprinz“ eine Immobilienfirma niederlassen. Auch unser KU erhält hier neue Räume wie die bereits im alten Sparkassenhaus ansässige Physiotherapie- und Arztpraxis.“ Letztere zieht im kommenden Monat in das renovierte Dachgeschoss. Hauptnutzer des Komplexes wird die Sparkasse Hochfranken, die das gesamte Erdgeschoss kauft und als neues Haupt-Servicecenter für Wunsiedel belegt.

Dass Ende 2018 auf dem Gelände zwei Neubauten entstehen, kann sich derzeit noch niemand vorstellen. Doch dies wird sich schnell ändern. Die alte Sparkassen-Geschäftsstelle neben dem eigentlichen Hotelgebäude ist bereits entkernt. In den



Am gestrigen Dienstagnachmittag hat der Abriss der Nebengebäude am einstigen Hotel „Kronprinz“ in Wunsiedel begonnen. Weitere Fotos gibt es online unter [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de).  
Fotos: Matthias Bäumler (2), Florian Miedl



Auch der einstige Saal im „Kronprinz“ wird bald Vergangenheit sein. Noch erinnert die goldene Bordüre an die hier stattgefundenen Veranstaltungen.



Bürgermeister Karl-Willi Beck zeigte, dass er einen Bagger bedienen kann.

## 3800 Quadratmeter

Mit dem Neubau entstehen 3800 Quadratmeter Brutto-Geschossfläche. Zwei Drittel der Fläche sind bereits vermarktet. Während die Sparkasse das komplette Erdgeschoss im Geschäftshaus belegt, entstehen hier weitere Büro- und Kanzleiflächen. Das Wohnhaus kommt auf dem einstigen Hotel-Hof. Auf vier Etagen gibt es neun barrierefreie Wohnungen. Zudem sind vier Garagen und 44 Stellplätze vorgesehen.

oberen Geschossen ist die Generalsanierung auf der Zielgeraden.

Auch das „Kronprinz“-Haus ist leergeräumt. Wie Heidel sagte, hat das KU das gesamte historisch wertvolle Inventar gesichert. „Das Portal, das Fischbecken und die Säulen werden ebenso aufbewahrt wie die wertvollen Bleikristall-Fenster, die das Fichtelgebirgsmuseum lagert.“

Veronika Sirch schätzt den anfallenden Abraum auf gut 800 Kubikmeter. „Wir sortieren das gesamte Material nach verschiedenen Klassen. Belastetes, wie Bitumen oder As-

best, wird extra entsorgt, die Ziegel geschreddert. Ziel ist es, möglichst viel zu recyceln.“

Zunächst fallen die alte Villa und die Wasch- und Heizzentrale (dies ist das Gebäude mit dem hohen Schlot) der Baggerschaufel zum Opfer. Hier entsteht die Fläche, auf der demnächst das große Abrissgerät Platz findet und sich das Hauptgebäude vornimmt. Erst wird der nördliche Trakt mit dem einstigen Saal im ersten Stock fallen, danach kommt das zur Maximilianstraße gewandte Haus an die Reihe. Bis es so weit ist –

wahrscheinlich Ostern – müssen die Bauexperten die Nachbargebäude statisch absichern.

Für Bürgermeister Beck war der gestrige Tag ein freudiger und trauriger zugleich. „Natürlich ist es schade, dass das alterwürdige Hotel weg muss. Aber bevor hier ein Dauerleerstand mitten in der Stadt entsteht, ist es sinnvoller, an dieser Stelle wieder für Frequenz zu sorgen. Deshalb freue ich mich umso mehr, dass sich hier ein Neubau hochgezogen wird.“ Dieser fügt sich nach Becks Worten hervorragend in die von der Denk-

malbehörde unter Ensembleschutz gestellte Maximilianstraße. Beck bat die Nachbarn um Nachsicht für den in den kommenden Monaten unvermeidlichen Lärm und Staub. „Auf der anderen Seite werden die Nachbarn auch Zeugen eines für Wunsiedel wegweisenden Projektes.“

Da es sich beim Abriss des einstigen Hotels „Kronprinz“ und dem Bau des „Wohn- und Geschäftshaus Kronprinz“ um keine normale Baustelle handelt, hat das KU Immobilien zwei Kameras installiert, die die Arbeit dokumentieren.